

Karl Baier

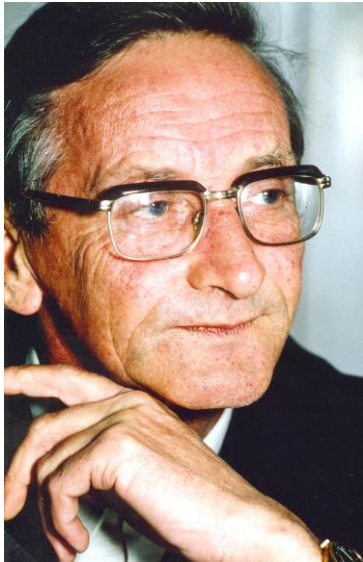
1923-2004

Werdenfels-Gymnasium 1958-1985

Deutsch, Latein, Geschichte

"So leben wir und nehmen immer Abschied" (Rainer Maria Rilke)

Zum Ende dieses Schuljahres geht Herr Studiendirektor Karl Baier in den Ruhestand. Damit verliert das Werdenfels-Gymnasium einen profilierten und beliebten Lehrer, von dem Abschied zu nehmen jedem schwerfällt.



Karl Baier

Der gebürtige Münchner legte am Wilhelms-Gymnasium sein Abitur ab und studierte - nach Krieg und Gefangenschaft - an der Universität München Latein, Deutsch und Geschichte. Als junger Referendar kam Herr Baier nach Garmisch-Partenkirchen. Offenbar gefiel es ihm hier, er blieb - und unterrichtete nun fast 30 Jahre mit viel Engagement und großem pädagogischen Geschick am Werdenfels-Gymnasium.

Er war in dieser Zeit unter anderem auch Beratungslehrer, Fachleiter für Deutsch, Seminarlehrer und Seminarleiter für Deutsch. Im Unterricht war es stets sein Anliegen, junge Menschen hinzuführen zu humanistischem Denken und ihnen den Weg zu zeigen zu den großen Werken der deutschen Literatur. Seine Interpretationen etwa von Goethes Faust, von Gedichten Rilkes, Benns und Celans waren für seine Schüler Erlebnisse eigener Art und verschafften Herrn Baier hohes Ansehen. Nicht weniger bemühte er sich intensiv um die Schulung des genauen Denkens durch Sprachkritik und Reflexion über die Strategien politischer Rede.

Kein Schüler mochte im Unterricht von Herrn Baier missen die Erzählungen aus dem Kriege, wenn schlimme Fronterfahrungen und Erlebnisse aus der Gefangenschaft lebendig wurden im Sinne einer Erziehung zum Frieden, die - nach Hartmut von Hentig - auch verlangt, zu "lehren, wie der Krieg ist".

Als Seminarlehrer für Deutsch hat Herr Baier es verstanden, den Referendaren fachliches Wissen und methodische Sicherheit ebenso zu vermitteln, wie durch selbstverständliche menschliche Nähe eine herzliche Atmosphäre zu schaffen, die Lehrproben und Prüfungen manchen Schrecken nahm.

Im Kollegenkreis war Herr Baier insbesondere geschätzt als stets freundlicher, humorvoller und diskussionsfreudiger Kollege, der durch Geist und Witz jede Gesprächsrunde beleben konnte.



Karikatur von
Ernst Strobl

So sehr gehört Herr Baier zu uns, dass wir nur hoffen können, ihn oft wiederzusehen: als Spaziergänger in der Föhrenheide, bei Schulkonzerten und -festen, beim Lehrerstammtisch und bei Jahrestreffen seiner ehemaligen Schüler.

Das Werdenfels-Gymnasium hat Herrn Baier zu danken für seine hervorragende und wertvolle Arbeit. Unsere guten Wünsche gelten einem gesunden und geistig regen Lebensabend im Sinne einer Verszeile seines Lieblingsdichters Hans Carossa: "Auch Rast ist Reise".

Josef Frank, StD

Quelle: Jahresbericht 1984/85 S. 5